Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 24 (1908)

Heft: 39

Rubrik: Allgemeines Bauwesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

g) Fenster. Sämtliche Fenster, ausgenommen diejenigen bei den Kühlräumen und Wohnungen, sind aus Gußeisen. Für die Ventilation sorgen reichliche Flügel, die durch Stangen so gekuppelt find, daß gleichzeitig mehrere Fensterflächen geöffnet werden. In den Oblichtern find ebenfalls Klappflügel angebracht.

Die Oblichtfenster sind nach Patent Ebersbecher,

jämtliche ohne Kitteinlage, mit Drahtglas abgedeckt. In den Seitenwänden der Kühlträume sind Doppelfenfter aus Glasbaufteinen, Suftem Siemens.

Die Oblichtschächte der Kühlräume haben eben die gewöhnliche Abdeckung, auf halber Höhe ein Zwischen-fenster und unten die Glasbausteine.

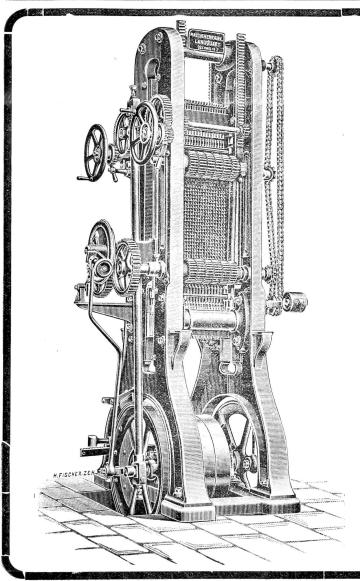
h) Türen. In den Schlachthallen, in Maschinen= und Reffelräumen sind eiferne Schiebetüren, in den Rühlräumen vier isolierte, soust gewöhnliche, doppelte Holztüren angebracht. Sämtliche Kanten sind durch abgerundete Winteleisen geschütt.

(Fortsetzung folgt.)

Hilgemeines Bauwesen.

Baugenoffenschaft Jakobsburg, Zürich. Die außerordentliche Generalversammlung hat den Bertrag mit der Baster Baugesellschaft (die Beteiligung am Unternehmen in sich schließend) genehmigt; gleichzeitig murde die Straßenbaute, welche im Frühjahr in Ungriff genommen werden foll, im Kostenvoranschlag von etwa 150,000 Fr. beschloffen. Als neues Borftandsmitglied und Bizepräsident wurde gewählt Herr Dr. jur. Bischoff von Bafel. Die Plane für Erftellung eines Billen= quartiers auf dem ausgedehnten, auf dem Hochplateau von Zürich gelegenen Areal der "Jakobsburg" sind in der Aussührung begriffen; einige Bauplätze haber. zur Erstellung von Villen bereits Liebhaber gefunden.

Sanatorium auf hartlisberg (Bern). Gine Aftiengesellschaft will das Hotel "des Alpes" des Hrn. Giraudi auf der sonnigen Sohe des Bartlisberg bei Steffisburg übernehmen und dafelbft ein Sanatorium für ben begüterten Mittelstand gründen, wo's nicht so großartig fein foll wie in den feinen Etabliffementen von Lenfin und doch wieder nicht so einfach wie in Beiligenschwendi. Die Meereshohe von 800 m, die nebelarme Lage, die im Norden vor falten Winden schützenden, ausgedehnten Tannenwaldungen mit ihren fast ebenen Bromenaden, haben verschiedene Merzte veranlaßt, den Standort für Tuberkulöse als sehr gunstig zu bezeichnen. Nicht zu verachten ist auch die herrliche Aussicht auf den Thuner= fee mit den Gletscherbergen des Oberlandes, sowie der schöne Blick auf das bernische Mittelland.



Maschinenfahrik

== Landquart ===

Gebrüder Wälchli & Cie

Folzbearbeitungsmaschinen

Vollgatter neuester Konstruktion

Einfache Gattersägen Bauholzfräsen

Einfache und mehrseitige

Hobel - Maschinen

mit Ringschmierlagern

etc., etc.

Kataloge gratis. — Ingenieurbesuch.

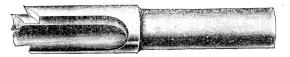
Nene Renfbrücke bei Gnadental. Lette Woche fand unter Borsit des Herrn Baudireftor Conrad eine Berssammlung der Bertreter der interessierten Gemeinden statt, der ein vom Kantonsingenieur ausgearbeitetes Projekt vorlag für eine Brücke von 3 m Breite und 80 a Tragkraft, die unter den gegenwärtigen, außergeswöhnlich günstigen Berhältnissen, bei den niedrig stehenden Cisenpreisen, bei dem Mangel an Arbeit in dieser Branche und bei dem Tiesstand des Wassers auf höchstens 30,000 Kr. zu stehen käme.

An diese Summe müßte die Anstalt Gnadental F. 10,000 und der Staat 5000 Fr. leisten, mährend die andere Hälfte auf die umliegenden 16 Gemeinden pro rata verteilt würde. Die anwesenden Gemeindevertreter sprachen sich zugunsten des Projektes aus.

Banmefen bei St. Gallen. (Korr.) Die Schulgemeinde Straubenzell wird an der nächsten Sonntag stattfindenden Schulgenossenversammlung über die Unträge des Schulrates betreffend den Unfauf eines 18 Jucharten haltenden Bodenstückes für einen dereinstigen Schulhausneuban in Bruggen und über die Erstellung von Schulpavillons in Schönenwegen und Bruggen zu entscheiden haben. Für den Neubau in Bruggen fehlen zur Zeit die nötigen Geldmittel und will ber Schulrat fich mit dem heute zu gunftigen Bedingungen möglichen Bodenankauf nur für später einen gunftigen Bauplat sichern. Für die notwendig werdenden Parallelklassen in Schönenwegen und Bruggen empfiehlt die Behörde als Aushülfsmittel ben Bau von Schulpavillons, wodurch ben dringenoften momentanen Bedürfniffen entsprochen werden fann. Die Erstellung neuer Schulhausbauten in dem der Stadt angrenzenden Gebiete des inneren Gemeindeteils wird natürlich wesentlich von der in absehbarer Zeit doch Tatsache werdenden Berschmelzung ber Stadt mit den Außengemeinden beeinflußt. Man ift daher an dieser Stelle vorläufig auch aus diesem Grunde aufs Zuwarten angewiesen. Α.

Neuer Stemmbohrer zum Einlassen von Bettladenplatten.

Die Firma Rudolf Geiser, Langenthal, Spezialgeschäft in Möbels und Baubeschlägen bringt soeben ein sehr vorteilhaftes Werkzeug in den Handel, welches für mechanische Schreinereien, speziell für Möbelsadristen und Bettladensadristanten, nicht unerhebliche Borteile bieten dürfte. Es betrifft dieses Werkzeug einen Stemmbohrer für Holz zum Einlassen von Bettladenplatten mit abgerundeten Kanten und Linsensopsschrauben nach beisstehender Abbildung, welcher den Zweck hat, die Rundung, sowohl auch die Vertiesung der 70 mm langen, 20 mm breiten und 5 mm tiesen Platten, sowie gleichs



zeitig auch die für den Kopf der Linsenkopsichraube ers forderlichen Raum auszustemmen, damit letztere unges hindert eins und ausgehoben werden kann.

Bei einmaligem Gebrauch dieses Maschinenstemmbohrers ift dem Arbeiter Gelegenheit geboten, in wenigen Sekunden eine dem Zweck entsprechende, genaue und höchft saubere Platten-Bertiefung auszubohren, so daß die Platte nur eingelegt und aufgeschraubt werden kann.

Obengenannte Firma ist Ersinderin und Alleinverskäuferin dieses Bohrers und bereits schon eingegangene Anerkennungen bekunden, daß der Bohrer in durchaus befriedigender Weise funktioniert.

Bauholzpreise in Südwestdeutschland.

Preisnotierungen der Börsenkommission des Bereins von Holzinteressenten Südwestdeutschlands für die Holzibörse vom 18. Dezember 1908 in Straßburg.

(Offizielle Mitteilung).

(Neber die hier aufgeführten Qualitätsbezeichnungen gibt das von der Geschäftsstelle des Bereins von Holzintereffenten Südwestdeutschlands in Freiburg i. Breisgau zu beziehende Schriftchen: "Gebräuche im südwest= deutschen Holzhandelsverkehr" Auskunft.)

		Ta	nn		u n Ba:		_	ďŋ	ten.		ogei	Schwarze en wald
				••	Ou	,	o . ₀ .			0		Rubitmeter Mart
Baufantig												36.50
Bollfantig		,										38. 50
Scharffantig												42.50
Die Brei	se.	ver	iteh	en	fich	f	rani	ŧο	Wag	gg	on	Straßburg

und höchstens 20/20 cm Stärke. Für Hölzer unter 10 m und über 20/20 5 % Ausschlag

für Wiederverkäufer für Hölzer bis 10 m Länge

II. Bretter.		2 4 ways		
	Logejen pro Quad Mart	ratmeter		
Unfortiert	1	mari		
	1. —			
Ia Reine und halbreine Bretter (R & HR)	1.30	—. —		
Ha Gute Ware (G)	1.10	1.10		
IIIa Ausschußware (A)	0.95			
X-Bretter (Rebuts, Feuer= od. Brennbord)	·			
Gute Latten (Vogesen 4, Schwarzwald	pro hundert			
4,50 m lang)	20	21. —		
Gipslatten 10/24 Vogesen 100 lfd. m				
Schwarzwald 78 lfd. m	1. —	0.70		
Gipslatten 5/35 Vogesen 100 lfd. m				
Schwarzwald 133 lfd. m	1.10	1.10		
Gipslatten 10/35 Bogesen 100 lfd. m				
Schwarzwald 100 lfd. m	1.20	1. 20		
, ,	pro Ru	bitmeter		
Klotzdielen 15 bis 27 mm		4 8. 10		
" 27 biš 50 mm	48. —	50		
of the original to the terminal termina	* 0 m	@ CI		

Die obigen Preise entsprechen bei zirka 2 M. Kosten ab Sägewerk und 5 % Verdienst ben folgenden Runds holzpreisen franko Sägewerk:

Bogesen und Schwarzwald:

1. 2. 3. Klaffe Mark 22.30 20.60 16.70 Stimmung immer sehr flau.

Joh. Graber

Eisenkonstruktions -Werkstätte Telephon . . . 智能性色性色素的 Wülflingerstrasse

Best eingerichtete

Spezialfabrik eiserner Formen

. Cementwaren-Industrie.

Gementwaren-Industrie
—— Silberne Medaille 1906 Mailand. ——

Patentierter Cementrohrformen - Verschluss.